Erfolgreiche Partie! Philipp Katzler setzte sich in dieser Szene gegen seinen Gegenspieler von Sportul Studentes Bukarest durch. Der erste Test in Side gegen den Tabellenvierten der zweiten rumänischen Liga endete mit 2:1. Heute, Mittwoch, trifft Parndorf auf Austria Lustenau. FOTO: BERNHARD FENZ

RED ZAC ERSTE LIGA / Mit Richard Eggenhofer als ersten und Viktor Bontus als zweiten Teamarzt konnte der SC/ESV erfahrene Sportmediziner engagieren.

Medizinische Abteilung steht

VON BERNHARD FENZ AUS SIDE

SC/ESV PARNDORF

Um den professionellen Ansprüchen gerecht zu werden, hat Parndorf eine medizinische Versorgung eingerichtet. Richard Eggenhofer, Oberarzt am Eisenstädter Krankenhaus (außerdem betreibt er eine Ordination in Krensdorf), wird sich künftig um die Gesundheit der Profis kümmern. Der Sportmediziner und Gefäßchirurg soll bei den Heimspielen vor Ort und auch abseits der Partien abrufbar sein. Dass Eggenhofer nicht uneingeschränkt Zeit hat, ergibt sich aus den zahlreichen medizinischen Engagements. Immerhin ist er gemeinsam mit Ernst Schopp und Martin Ivanschitz Teamarzt des SV Mattersburg. Außerdem hat der 41-Jährige seinen sportmedizinischen Tätigkeits-Ursprung nicht aufgegeben. Eggenhofer ist seit 1996 für den ÖFB aktiv, betreut dort derzeit als Arzt das U17- und das U20-Team (beide Mannschaften werden von Paul Gludovatz trainiert).

Wenn es sich zeitlich nicht ausgeht, bleibt die medizinische Abteilung in Parndorf übrigens nicht unbesetzt. Dann soll nämlich Viktor Bontus ran, er ist wie Eggenhofer am Eisenstädter Spital tätig und kennt den ÖFB als Sportmediziner für die neue U19-Nationalelf ebenfalls „von innen".

Ein körperliches Bild vor Ort

Bis gestern, Dienstag, war Richard Eggenhofer übrigens in Side vor Ort. „Meine Aufgabe hier ist es, mir ein Bild von der muskulären Verfassung der Spieler zu machen", so der Neo-Teamarzt des SC/ESV. Erstes Groburteil: Die Parndorfer Profis befinden sich auf einem guten Weg.

KOMMENTAR

BERNHARD FENZ über die gemeinsamen Aufgaben innerhalb des Parndorf-Kaders.

b.fenz@bvz.at

Größerer Wert für jeden Profi

Parndorf im Frühjahr: Nicht nur sportlich wird diese Geschichte spannende Kapitel beinhalten. Da warten auf die Nordburgenländer ja ab 16. März gleich vier Abstiegsderbys am Stück, zweimal gegen Hartberg und gegen die Admira.

Vor allem personell befindet sich das Team aber längst unter Strom - die neue Personalsituation macht es möglich. Durch die Einkäufe der potenziellen Stammspieler Martin Lang, Bernd Kaintz, Jailson und Marcelo gibt es ein Gedränge um die Plätze in der Startformation, wie schon lange nicht.

Naheliegend. Welcher arrivierte Kicker will schon gerne auf der Bank Platz nehmen? Trotzdem ist gerade jetzt von allen Spielern Professionalität in höchster Form nötig, persönliche Eitelkeiten wären der erste Schritt in die falsche Richtung. Schließlich soll der Kampf ums Leiberl Runde für Runde eine Mannschaft ausspucken, die sich als bärenstarke Einheit präsentiert und gleichzeitig auch über gute, willige Ersatzleute verfügt. Ein vergiftetes Klima würde also niemandem helfen. Der gemeinsame Kraftakt für den Klassenerhalt hingegen sehr wohl. Schließlich steigt unterm Strich der Wert jedes einzelnen Akteurs. Auch wenn er nicht ständig gespielt hat.

SPRUCH DER WOCHE

„Das war ein Faschingsscherz!"

Anton Fleischhacker, Sektionsleiter des FC Illmitz, ärgerte sich über die 0:8-Pleite im Testspiel gegen den UFC Raika Tadten.